



## **Die Hufhäuser Provokation, Teil 8**

### **Der Regenschirm**

Ist es nur ein Sommertheater, nein es wird so werden, ganz egal mit welchen Nuancen versehen, das Arbeitslosengeld wird gekürzt.

Nun gibt es viele in unserem geliebten Heimatland, die genau das, hinter vorgehaltener Hand natürlich, für wünschenswert erachten, denn während sie malochen und immer höhere Abgaben zahlen, haben andere mittels großzügigem Arbeitslosengeld und viel freier Zeit, ihr Häuschen renoviert.

Die anderen das sind die Arbeitslosen, sehen dieses ganz anders, sie sind Opfer und fühlen sich nun der Willkür ausgesetzt.

Das Arbeitslosengeld zu kürzen in Zeiten wo in vielen Regionen gar keine Stellen sind, ist buchstäblich wie der Regenschirm, den wir bei Sonne mit lieblichen Worten erhalten haben und der bei Regen wieder eingezogen wird.

Auch kann es nicht wünschenswert sein, wenn alle Arbeitslosen in Gebiete mit mehr Stellenangebote auswandern, denn der volkswirtschaftliche Schaden durch Wertverluste, z.B. Immobilien, wird grausam sein und es ist beklemmend, wenn aus Städte wieder Dörfer werden und aus Dörfern dann Felder.

Es bleibt aber unwesentlich wer recht hat, denn helfen wird es keinem.

Denn der Staat hat kein Geld mehr.

Also bleiben die Abgaben hoch und die Leistungen werden gekürzt. Mathematisch klar nachvollziehbar und auch richtig. Und wo bleibt der Mensch?

**Ausflugs- und Ferienhotel**  
**HUFHAUS/HARZHÖHE**  
99768 Ilfeld/Südharz  
Tel: 036331-48125  
Fax: 036331-48126



300 Jahre Hufhaus  
1698-1998

Johannes Gross hat vor Jahren sinngemäß geschrieben:

*„Ein Kind am Spielcomputer erreicht 100 Punkte, das ist Durchschnitt, ein Erwachsener ebenso beim gleichen Spiel 100 Punkte, das ist hervorragend.“*

Wenn also weiter in der Zukunft nur noch die mathematische Formel gilt und keine Werte, wie Erfahrung, Menschlichkeit, Vorausdenken, dann wird der Erzieher dem Zögling nur noch physisch überlegen sein. – Ein schrecklicher Gedanke und er wird wahr.

Die Konzerne entlassen Mitfünfziger in den Vorruhestand und Arbeitslosigkeit über 40 ist nahezu endgültig.

Zeitmanagement heißt die Zauberformel, Kraft mal Weg ist Arbeit und Arbeit mal Zeit ist Leistung. Ein 25 Jähriger kann im offenen Wettstreit mit einem 50 Jährigen deutlich punkten, er kann mehr Schrauben in der Minute drehen, also nur noch Junge.

Wo bleibt der Wert der Erfahrung der betriebsinterne Frieden, ja die Menschlichkeit schlechthin, wo bleibt sie?

Sie kann als eine zu vernachlässigende Größe vergessen werden.

Wirklich? , da sollte man nicht so sicher sein.

Einst vor Jahren bei einem Treffen in Flint/Michigan, erklärte mir J.P. Hurlbert damals Truck Merchandising Manager von Chevrolet : „Wir werden nie die Qualität von Volkswagen erreichen, denn die Leute von VW arbeiten für VW, unsere Leute arbeiten für Dollars“.

Arbeiten wir heute für unseren Betrieb oder nur für die Euros?

Wer hat denn eigentlich angefangen mit der Vernachlässigung der menschlichen Größe?

**Ausflugs- und Ferienhotel**  
**HUFHAUS/HARZHÖHE**  
**99768 Ilfeld/Südharz**  
**Tel: 036331-48125**  
**Fax: 036331-48126**



*300 Jahre Hufhaus*  
*1698-1998*

Zum Beispiel jeder, als er mit Hingabe zu den neugegründeten Discountmärkten pilgerte und billigend in Kauf nahm, daß die guten alten Tante Emmaläden nahezu aussterben mussten.

Eben weil's billiger gewesen ist, rein mathematisch natürlich nur auf den ersten Blick. Heute sind wir einigen wenigen Großhandelsketten ausgeliefert und so kleine aber auch so wichtige Dinge, wie die Informationsbörse, der Treffpunkt, die Hilfe in der Not, alles Punkte die kein unmittelbares Geld bringen, aber von der Tante Emma übernommen wurden, die fehlen uns. Wo bleibt der Mensch?

Neil Breuning, der große Vordenker, der sozialen Marktwirtschaft, schreibt 1961 „Viel schlimmer als die Erwerbslosigkeit, ist die Beschäftigungslosigkeit“.

Das Gefühl nicht gebraucht zu werden ist grausam, die Gesellschaft handelt unmenschlich.

Anstatt des Pförtners, eine automatische Schranke, anstatt des Ticketverkäufers, ein Automat.

Die Schranke klemmt, der Automat streikt und die Laptoptragende mittlere Führungsschicht hat wieder einmal die Rechnung ohne den Wirt gemacht.

Ohne den Mensch.

Denn wem diese Rationalisierungsmaßnahmen so funktionieren würden, dann müssten die Unternehmen in Deutschland erfolgreicher sein.

Nein, ich will nicht zurück ins Mittelalter, ja zum Fortschritt aber mit dem Mensch.

Furchtbar, die technischen Luftnummern, wer will denn schon mit dem Handy die Fensterrollos auf 1000km Entfernung auf und zu machen?

Doch wir die Gesellschaft, haben die Geister gerufen und jetzt werden wir ihnen nicht mehr Herr.

Diese Geister werden zusehends unverschämt, immer mehr Radiosender duzen mich, auch Werbungen fühlen sich in der unsäglichen und formlosen Duzerei

**Ausflugs- und Ferienhotel**  
**HUFHAUS/HARZHÖHE**  
**99768 Ilfeld/Südharz**  
**Tel: 036331-48125**  
**Fax: 036331-48126**



*300 Jahre Hufhaus*  
*1698-1998*

recht wohl oder setzen noch eins drauf: „Kaufen, marsch, marsch!“ Das hat schon was....

Zweifellos, wir haben ein Problem, wir sind verwundbar und letztendlich ist es auch bedeutungslos ob ich mir selbst den Schmerz zugefügt habe oder andere – es tut einfach nur weh.

Wer tröstet mich, wer streichelt mich ?

Wir müssen wieder ein gutes Buch lesen, ein schönes Gespräch führen können, zuhören wollen und raus in die Natur.

Dort, wo jedes Jahr auf's Neue Blumen blühen, die Blätter auf den Bäumen sprießen, kleine Kräuter tapfer gegen Unkraut bestehen, das Firmament erkennen, Wolken zählen und Sonnenuntergänge bestaunen, den Mann im Mond suchen und Sterne beim Namen nennen, dann streichelt uns wer, wir werden es fühlen, den Wind, den Sturm, der Regen wird süß und duftig sein und den Regenschirm, den können sie behalten.

*August 2004*